

Grundmann, Diana

## Die Multiplikatoren Ausbildung "Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen"

Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Leben – Lernen – Leisten*. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 219-222. - (Jahrbuch Ganztagschule; 2009)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Grundmann, Diana: Die Multiplikatoren Ausbildung "Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen" - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Leben – Lernen – Leisten*. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 219-222 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-48719

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Stefan Appel, Harald Ludwig,  
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

# Jahrbuch Ganztagsschule 2009

**Leben – Lernen – Leisten**

Mit Beiträgen von  
Eva Adelt, Ralf Augsburg, Hans-Peter  
Bergmann, Sabine Brendel, Kerstin  
Clausen, Wolfgang Edelstein, Stephan  
Ellinger, Diana Grundmann, Janina Hamf,  
Doris Holland, Heiko Hübner,  
Till-Sebastian Idel, Christian Kammler,  
Susanne Kortas, Jürgen Oelkers,  
Christine Preiß, Franz Prüß, Jörg  
Ramseger, Norbert Reichel, Rolf Richter,  
Georg Rutz, Jörg Schlömerkemper,  
Matthias Schöpa, Heike Seupel, Witlof  
Vollstädt, Anna Lena Wagener, Gabriele  
Weigand, Dieter Wunder, Lothar Zepp,  
Peer Zickgraf



**WOCHENSCHAU VERLAG**

---

### **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,  
Schwabach/Ts. 2009

### **[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)**

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der Firma Wehrfritz.

Titelbilder: Helle Becker

Gedruckt auf chlorfreiem Papier  
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag  
ISBN 978-3-89974394-4

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber .....	7
-------------------------------	---

## **Leitthema: Leben – Lernen – Leisten**

Jörg Schlömerkemper

Leben – Lernen – Leisten

Perspektiven einer pädagogischen Schulkultur für den „ganzen Tag“ .....	10
---	----

Witlof Vollstädt

Individuelle Förderung in der Ganztagschule:

Qualitätsansprüche und Möglichkeiten .....	24
--	----

Jürgen Oelkers

Ganztagschule und Bildungsstandards .....	38
---	----

## **Berichte aus den Bundesländern**

Heiko Hübner

Ganztagschulentwicklung im Land Sachsen-Anhalt .....	50
--	----

Eva Adelt, Norbert Reichel

Öffnung von Schule – Öffnung zur Schule. Bilanz und Perspektiven

der Ganztagschulentwicklung in Nordrhein-Westfalen .....	59
--	----

## **Pädagogische Grundlagen**

Gabriele Weigand

Anthropologisch-pädagogische Grundlagen der Ganztagschule .....	70
---	----

Wolfgang Edelstein

Partizipation und Demokratielernen in der Ganztagschule .....	80
---	----

Christine Preiß Die Ganzttagsschule als kinder- und jugendgerechte Lebensschule .....	94
Lothar Zepp Zum Verhältnis von Hausaufgaben und schulischer Leistung(ssteigerung) bei Halbtags- und Ganzttagsschülern .....	103
Jörg Ramseger Rhythmisierung – der Versuch, eine gute Zeitstruktur zu finden. Vorschläge zur Gestaltung des Ganztags im Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule .....	121

### Praxis

Christian Kammler Kulturelle Praxis in der Ganzttagsschule .....	132
Sabine Brendel, Heike Seupel Bedarfsorientierte Unterstützung von Ganzttagsschulen – Die Serviceagenturen im Programm „Ideen für Mehr! Ganztägig lernen.“ ...	148
Doris Holland Interne Evaluation der Georg-Forster-Gesamtschule Wörrstadt mit Hilfe von SEIS .....	162

### Wissenschaft und Forschung

Franz Prüß, Janina Hamf, Susanne Kortas, Matthias Schöpa Die gesundheitsfördernde Ganzttagsschule .....	178
Stephan Ellinger Effektive Förderung bei drohendem Schulabsentismus .....	189

### Nachrichten

Ralf Augsburg, Peer Zickgraf „Ganzttagsschulen werden mehr – Bildung lokal verantworten“ .....	198
Rolf Richter, Georg Rutz Nachhaltiges Lernen in der Ganzttagsschule – Partizipation, Individualisierung, Kooperation .....	208
Diana Grundmann Die Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganzttagsschulen“ .....	219

Hans-Peter Bergmann, Anna Lena Wagener Ganztagsgrundschulen auf dem Weg zu Konzepten individueller Förderung. Ein Fortbildungsbaustein des BLK-Verbundprojekts „Lernen für den Ganztag“ .....	223
--	-----

## Rezensionen

Kerstin Clausen Deutsche Gesellschaft für Ernährung (Hrsg.): Qualitätsstandards für die Schulverpflegung, Eigenpublikation 2007 .....	228
Dieter Wunder Otto, Coelen (Hrsg.): Grundbegriffe der Ganztagsbildung, VS Verlag 2004; Dies. (Hrsg.): Ganztägige Bildungssysteme, Waxmann 2005 .....	229
Georg Rutz Kahl, Knauer (Hrsg.): Bildungschancen in der neuen Ganztagsschule. Lernmöglichkeiten verwirklichen, Beltz 2008 .....	231
Till-Sebastian Idel Holtappels, Klieme, Rauschenbach, Stecher (Hrsg.): Ganztagschule in Deutschland (StEG), Juventa 2007 .....	236

## Anhang

GGT-Adressen .....	240
Beitrittsformular .....	242
Autorinnen und Autoren .....	243
Gesamt-Inhaltsverzeichnis aller bisher erschienen Jahrbücher .....	247

*Diana Grundmann*

## Die Multiplikatoren- und Fortbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagsschulen“

Im Januar 2008 haben knapp 90 außerschulische pädagogische Fachkräfte eine anderthalbjährige berufsbegleitende Weiterbildung zum „Multiplikator für Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagsschulen“ begonnen.<sup>1</sup> Das bundesweite Qualifizierungsangebot wird von der Freien Universität Berlin (Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung) koordiniert und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Der folgende Text stellt den Projektthintergrund sowie die Ziele und Inhalte der Weiterbildung vor.

Die Themen der nachhaltigen Entwicklung sind derzeit in aller Munde – von Klimawandel über soziale Gerechtigkeit bis hin zum Nachdenken über neue Lebensstile und Konsummuster. Nachhaltige Entwicklung ist, so zeigen etwa der UN-Klima- oder der Weltagrarbericht, keine beliebige Option für die Zukunftsgestaltung, sondern ohne Alternative. Um den heutigen wie den zukünftigen Generationen gerechte Lebenschancen zu ermöglichen, müssen – so der Leitgedanke der Nachhaltigkeit – das Streben nach ökonomischem Wohlstand, der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und sozial gerechte Verhältnisse miteinander verbunden werden. Dass Bildung und Erziehung auf dem Weg in die Nachhaltigkeit eine wichtige Funktion haben, wird bereits in der „Agenda 21“ betont, dem Abschlussdokument der Rio-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (1992). Kapitel 36 des internationalen Dokuments widmet sich der Bedeutung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. „Bildung ist“, so heißt es dort, „eine unerlässliche Voraussetzung für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung und die bessere Befähigung der Menschen, sich mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinanderzusetzen“ (Agenda 21, Kap. 36.3). Seit Rio hat sich viel getan: Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) hat das Agieren im Sinne der Nachhaltigkeit neben der Achtung der Menschenrechte und dem demokratischen Handeln als übergreifendes Bildungsziel definiert (vgl. OECD 2005). Auf nationaler Ebene unterstreicht insbesondere die Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ die Bedeutsamkeit, welche Nachhaltigkeit für das Lernen hat (KMK/DUK 2007). In zahlreichen Lehrplänen ist Nachhaltigkeit fest verankert, und Schulgesetzgebungen empfehlen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als eine Orientierung für die Gestaltung des Schullebens (de Haan 2008, 26).

BNE ist ein anspruchsvolles Lern- und Handlungsfeld, das angemessene Zeitkontingente und Methoden sowie erweiterte Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten erfordert. Insbesondere die Gestaltungselemente von Ganztagschulen (vgl. Holtappels 2005, S. 15 ff.) bieten dafür aus mehreren Gründen ideale Anknüpfungsmöglichkeiten. *Erstens* erleichtern Ganztagschulen das fächerübergreifende Arbeiten – man denke nur an Schulprojekte und Arbeitsgemeinschaften. Diese Lernarrangements können neue Lernzugänge und lebensnahe Erfahrungsfelder eröffnen und situiertes Lernen fördern. Das interdisziplinäre Wissen und fächerübergreifende Arbeiten sind Grundprinzipien der BNE, denn Themen wie der Klimawandel können in ihrer Komplexität nicht von einer einzelnen Fachdisziplin erfasst werden. Vielmehr liegen sie quer zum traditionellen Fächerkanon. *Zweitens* ist insbesondere für Ganztagschulen die Öffnung der Schule ein Weg, um neue Formen des Lernens zu erproben. Die Schule öffnet sich außerschulischen Lernorten, kooperiert mit Partnern und erschließt neue Lerninhalte. Innovative Schulstrukturen und das partizipative Lernen sind auch für BNE zentral – man denke nur an nachhaltige Schülerfirmen, die mit lokalen Unternehmen kooperieren, oder an Schulen, die sich in die Stadtentwicklung oder in lokale Agenda-21-Prozesse einbringen. *Drittens* ist in Ganztagschulen die Aufmerksamkeit für nicht-fachliche Kompetenzen hoch, und ein aktives Schulleben soll Raum eröffnen für soziales und interkulturelles Lernen, Partizipation und Mitbestimmung. Dies gilt in gleichem Maße für BNE: Das Konzept der „Gestaltungskompetenz“, das die im Handlungsfeld Nachhaltigkeit zu erwerbenden Kompetenzen bündelt, verdeutlicht, dass BNE weit mehr ist als fachliches Lernen. Kompetenzen wie die Partizipation an Entscheidungsprozessen, die Reflexion von Leitbildern, das gemeinsame Planen und Handeln mit anderen etc. sind von zentraler Bedeutung (vgl. Programm Transfer-21 2007). *Viertens* ist die Intensivierung der Förderung ein Anliegen der Ganztagschule. BNE hat hier bisher keinen Schwerpunkt. Jedoch zeigen die Erfahrungen aus den Programmen zur Förderung der BNE (vgl. z.B. das BLK-Programm „21“ und das Programm Transfer-21: [www.transfer-21.de](http://www.transfer-21.de)), dass hier insbesondere schwächere Schüler eine Chance bekommen, Erfolge zu erzielen (vgl. Rode 2005).

Die Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ setzt an der Schnittstelle von BNE und den Gestaltungsfeldern ganztägiger Schulen an. Sie qualifiziert die Teilnehmer – überwiegend außerschulische pädagogische Fachkräfte – dazu, Kooperationsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen für Ganztagschulen zu entwickeln, Expertise zu den Inhalten und Methoden der nachhaltigen Entwicklung und BNE zu bieten, entsprechende Aus- und Fortbildungen durchzuführen und Ganztagschulen bei der Unterrichts-, Schul- und Curriculumentwicklung zu beraten – kurzum: ein kompetenter und verlässlicher Partner für Ganztagschulen zu sein, wenn es um die Themen Nachhaltigkeit und BNE geht.

Die Multiplikatoren Ausbildung umfasst insgesamt zehn Präsenzphasen (à 16



Stunden), die von renommierten Wissenschaftlern gemeinsam mit Experten aus der Praxis konzipiert und gestaltet werden. Die Module werden von den Teilnehmern über eine internetgestützte Lernplattform vor- und nachbereitet (E-Learning).

Es werden Module zu den folgenden Themen durchgeführt:

1. Einführung in die Nachhaltigkeit und die BNE
2. Partizipation in der Ganztagschule (Schwerpunkt: Service Learning)
3. Konzept, Organisation und Lernkultur von Ganztagschulen
4. BNE: Kompetenzen und Methoden; Kontroversen der Nachhaltigkeit
5. Das ganzheitliche Unterrichtskonzept SOL (Selbstorganisiertes Lernen)
6. Schulberatung am Beispiel nachhaltiger Schülerfirmen
7. Der Arbeitsplatz Ganztagschule: Kommunizieren, Präsentieren, Vermarkten
8. Gespräche und Sitzungen erfolgreich und effektiv leiten
9. Kooperationsangebote zu Themen nachhaltiger Entwicklung entwickeln
10. Abschluss: Transfer und Vernetzung

Die Multiplikatoren Ausbildung endet im Juni 2009 mit der offiziellen Vergabe der ECTS-Zertifikate (European Credit Transfer and Accumulation System) von der Freien Universität Berlin. Um das europaweit anerkannte Zertifikat zu erhalten, bearbeiten die Teilnehmer nach jedem Modul komplexe Aufgaben, die von den Experten formuliert werden. Außerdem erstellen sie ein Portfolio, das ihren persönlichen Lernprozess dokumentiert.

Bei Fragen zur Multiplikatoren Ausbildung stehen Diana Grundmann (grundmann@bne-ganztagschule.de; Tel.: 030-838-52744) und Saskia Hoffmann (hoffmann@bne-ganztagschule.de; Tel.: 030-838-52744) gerne zur Verfügung.

### Anmerkung

- 1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text nur die männliche Schreibweise verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

### Literatur

- AGENDA 21 (1992): Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung, Rio de Janeiro, Juni 1992. URL: [http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda\\_21.pdf](http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf).
- Haan, G. de (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I.; Haan, G. de (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde. Wiesbaden.

- Holtappels, H. G. (2005): Ganztagsschulen entwickeln und gestalten – Zielorientierungen und Gestaltungsansätze. In: Höhmann, K.; Holtappels, H.G.; Kamski, I.; Schnetzer, T. (Hrsg.): Entwicklung und Organisation von Ganztagsschulen. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele. Dortmund.
- KMK; DUK (2007): Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) vom 15.06.2007 zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“. URL: <http://www.kmk.org/aktuell/KMK-DUK-Empfehlung.pdf>.
- OECD (2005): Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen – Zusammenfassung. URL: <http://www.deseco.admin.ch/bfs/deseco/en/index/03/04.html>.
- Programm Transfer-21 (2007): Orientierungshilfe Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I. Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote. Berlin. URL: [http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungs-hilfe\\_Kompetenzen.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungs-hilfe_Kompetenzen.pdf).
- Rode, H. (2005): Motivation, Transfer und Gestaltungskompetenz. Ergebnisse der Abschluss-evaluation des BLK-Programms „21“ 1999-2004. Paper 05-176, Berlin.